

# Die Bloomfield Germania

Entered at the post office at Bloomfield as second class matter.

Ein unabhängiges Wochenblatt. Erscheint jeden Donnerstag.

Abonnements - Preis \$1.50 per Jahr bei Vorauszahlung. (Mit Adress- u. Gartenbeilage \$1.75) Nach Europa . . . . . \$2.00 nur bei Vorauszahlung.

ADVERTISING RATES: Advertisements, per inch . . . . . 15 Cts. Personals, per line . . . . . 5 Cts. No extra charge for change of copy, but copy for all Ads must be in not later than Wednesday noon.

Address all communications DIE BLOOMFIELD GERMANIA BLOOMFIELD, NEBRASKA.

## Etwas über deutsche Eisenbahnen

Interessant ist es, die Statistiken zu verfolgen, die über die Geschwindigkeiten deutscher Bahnen, die Größe deutscher Bahnhöfe und die längsten befahrenen Strecken berichten. Lange Zeit war der zwischen München und Nürnberg verkehrende Express der schnellste Zug in Deutschland, bis die neu eingeführte Verbindung Berlin-Hamburg mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von nahezu 55,20 Meilen per Stunde den ersten Platz einnahm.

Die besten deutschen Flüge legen im allgemeinen große Strecken ohne Aufenthalt mit hoher Geschwindigkeit zurück. Den Rekord hierfür bildet der Berlin-München-Express mit der Strecke Nürnberg-Halle, einer Entfernung von 195,11 Meilen, die ohne Aufenthalt in einem durchschnittlichen Tempo von 43,19 Meilen pro Stunde zurückgelegt wird.

Andere lange Strecken ohne Aufenthalt sind Berlin-Hamburg, Entfernung 178,33 Meilen, mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 55,18 Meilen; München-Büdingen, Entfernung 172,12 Meilen mit 50,33 Meilen pro Stunde; Berlin-Gannover, Distanz 157,83 Meilen mit 50,39 Meilen pro Stunde und schließlich mit annähernd gleichen Werten die Strecke Schneidemühl-Berlin, Breslau-Frankfurt a. M.

Der schnellste Zug für die größte Strecke in Deutschland ist der Berlin-Hannover Dortmund-Express, der mit nur drei Zwischenstationen eine Strecke von 292,04 Meilen mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von ca. 50 Meilen pro Stunde zurücklegt.

## Muskulanten und Interimstrücke.

Vor einigen Jahren wurde bekanntlich die Muskulanten und Interimstrücken der deutschen Armee durch kaiserlichen Erlass der Offiziersüberrodt mit silbernen, den Offiziersbeschlüssen ähnlichen, Schulterstücken versehen. Sie durften den Leberrock zum kleinen Dienst in demselben Umfang tragen, wie die Offiziere. Eine Rängeerhöhung war damit nicht verbunden. Die Militärkapellmeister behielten den Rang eines Feldwebels. Sie trugen den Offiziersüberrodt auch tragen, wenn sie in öffentlichen Konzerten dirigierten, bei denen ihre Kapelle in Uniform spielte.

## Frankreichs Araber- und Berber-Truppen.

Die Nachrichten des Deutschen Wehrvereins schreiben: Man begegnet oft der Ansicht, daß der Beteiligung der Eingeborenen in einem Kriege gegen Deutschland keine große Bedeutung beizumessen ist, da ihre Zahl doch sehr gering sei. Das entspricht aber nicht den Tatsachen, wie erläutert werden soll.

Frankreich besitzt zur Zeit ein Eingeborenenregiment: Das 8. algerische Schützenregiment zu je 7 Bataillonen = 21 Bataillone; in Tunis 1 algerisches Schützenregiment zu je 10 Bataillonen = 10 Bataillone. Insgesamt 31 Bataillone.

Wie jetzt bekannt geworden ist, sind im vergangenen Jahre in aller Stille bei den 8 algerischen die 7. Bataillone, in dem tunesischen das 9. und 10. Bataillon aufgestellt worden.

Ein algerisches Schützenbataillon zählt neben französischen Offizieren und Unteroffizieren im Frieden 600 Köpfe der eingeborenen Bevölkerung (Araber und Berber), also sind insgesamt 18.600 Araber und Berber unter französischen Fahnen.

In Algier 3 Spahisregimenter zu je 5 Schwadronen zu 130 Mann; in Tunis 1 Spahisregiment zu 6 Schwadronen zu 130 Mann. Das Regiment zählt neben den französischen Offizieren und Unteroffizieren 600 Köpfe der eingeborenen Bevölkerung, also sind insgesamt 1800 Araber und Berber vorhanden. Es stehen demnach heute in Nordafrika bereits 20.400 Eingeborene im Waffendienst der Republik.

Im Kriege zählen die algerischen Schützenbataillone 25 Offiziere, 162 Unteroffiziere und 1062 Mann. Davon sind 8 Offiziere, 80 Unteroffiziere und 1062 Mann Eingeborene, insgesamt im Bataillon 1150 Araber und Berber, so daß die Gesamtzahl der im Kriege Frankreich zur Verfügung stehenden Eingeborenen eine Stärke von: 35.650 Mann Infanterie und 1.800 Mann Kavallerie, gleich 37.450 Mann Eingeborenen truppen zählt.

Diese Truppen stehen sämtlich für den europäischen Kriegsschauplatz zur Verfügung. Als Besatzung in Nordafrika bleiben lediglich die beiden Fremdenregimenter (3 Bataillone) und die Senegalneger-Bataillone (4), die im Kriegsfall ohne Zweifel starken Nachwuchs erhalten, zurück. Außerdem werden aus den wehrpflichtigen Franzosen, die in Nordafrika leben, Reserveformationen gebildet, die im Lande bleiben.

Das nächste zur Erledigung gelangende Kadregesetz vermehrt die algerischen Schützenregimenter auf 12 mit 37 Bataillonen und damit im Frieden auf 22.200 Mann, im Kriege auf 42.550 Mann Fußtruppen, so daß wir in Zukunft mit Araber- und Berbertruppen von 44.850 Mann, also 1 1/2 Armeekorps, zu rechnen haben.

Beachtenswert ist die Zahl der Eingeborenen-Bataillone im Laufe der nächsten Jahre auf 48 zu bringen. Frankreich wird uns also in absehbarer Zeit zwei vollständige Eingeborenen-Armeekorps im Ernstfalle entgegenwerfen können.

## Eine harte Probe

### Clarence Darrow ammet erleichtert auf.

#### Von Richter beglückwünscht.

Sochdramatische Szenen spielten sich in dem Gerichtssaal ab, als der Wahrspruch in dem Prozeß gegen den bekannten Chicago'er Rechtsanwalt verlesen wurde. — Beratung der Geschworenen dauerte nur vierunddreißig Minuten. Distriktsanwalt Fredericks hat über den Wahrspruch nichts zu sagen. Hielt das von ihm den Geschworenen unterbreitete Beweismaterial für vollständig und überzeugend. Wird vielleicht noch einmal projiziert.

Los Angeles, Kal., 17. Aug. Wie bereits kurz berichtet worden ist, wurde Clarence S. Darrow, der bekannte Chicago'er Rechtsanwalt, heute von den Geschworenen von der gegen ihn erhobenen Anklage, in dem McNamee-Prozeß, in dem er der Hauptverteidiger war, Geschworene bestochen zu haben, freigesprochen. Die Geschworenen waren nur 34 Minuten in Beratung, sie nahmen, wie sie nach Bekanntgeben des Wahrspruchs erklärten, nur drei Abstimmungen an. Bei der ersten stimmten 8 für Freisprechung und 4 für Verurteilung, bei der zweiten 10 für Freisprechung und 2 für Verurteilung. Bis auf den letzten Platz war der Gerichtssaal mit Zuschauern gefüllt, als der Richter den Geschworenen die Instruktionen verlas, und ruhig verhielt die Menge in dem Gerichtssaal nachdem die Geschworenen sich in ihr Zimmer zurück gezogen hatten, obwohl überall behauptet wurde, daß ein Wahrspruch nicht vor heute abend, vielleicht nicht vor Montag zu erwarten sei. Um 9 Uhr 24 Minuten, genau 40 Minuten nachdem der Richter mit dem Verlesen seiner Instruktionen fertig geworden war, ließen die Geschworenen melden, daß sie sich auf einer Wahrspruch geeinigt hätten. Lautlose Stille herrschte im Saal, während die zwölf „guten und treuen Männer“, die über Darrow's Schicksal zu entscheiden hatten, herein kamen und der Obmann W. R. Williams auf die ihm vorgelegte Frage, ob sie sich auf einen Wahrspruch geeinigt hätten, mit lauter Stimme antwortete: „Ja, und dieser lautet: nicht schuldig.“

Die Zuschauer brachen in laute Beifallsrufe aus, viele drängten sich an Darrow heran, um ihm die Hand zu schütteln und ließen sich auch durch die Drohung des Richters, daß er den Gerichtssaal durch die Gerichtsdiener fäubern lassen werde, nicht davon abhalten. Darrow trat freudig bewegt zu den Geschworenen hin und dankte jedem von ihnen für den Wahrspruch und wurde dabei von einigen Geschworenen umarmt. Richter Gulton, der in dem Prozeß den Vorsitz geführt hatte, war einer der Ersten, die Darrow zu dem Wahrspruch gratulierten. Er sagte: „Hunderttausende von Hallelujas werden von eben so vielen Lippen empor steigen, wenn der Wahrspruch bekannt wird.“ Während der Richter dieses sagte, ergriff er die Hand Darrow's und schüttelte sie. Frau Darrow, die Gattin des Angeklagten, die während des ganzen Prozesses nicht seiner Seite gewichen war, ersuchte die Geschworenen um ihre Autographien, und als sie diese hatte, sagte sie: „Das sind unsere zwölf neuen Freunde, die wir nie vergessen werden. Ihre Handschriften werde ich als teures Andenken, mein ganzes Leben lang bewahren.“

Als die Aufregung sich gelegt hatte, diktierte Herr Darrow dem Vertreter der Assoziierten Presse die folgende Erklärung: „Es war eine lange und harte Probe und das Ende derselben bedeutete natürlich für mich eine Erleichterung. Keiner von denen, die mich kannten, hat je geglaubt, daß ich korrupt bin, und ihre Ermütigung und ihr Vertrauen war mir während des Prozesses die größte Hilfe. Die Anklage und Projektierung konnte nur unter der furchtbaren Aufregung und unter dem Druck des dramatischen Abchlusses des McNamee Falles vorkommen.“

„Ich werde auch in Zukunft, wie ich es bisher getan, fortfahren, der Sache der Armen zu dienen.“ Distriktsanwalt Fredericks war nicht im Gericht anwesend, als der Wahrspruch abgegeben wurde. Als er davon hörte, sagte er: „Ich habe weiter nichts zu bemerken. Wir haben den Geschworenen unser Beweismaterial unterbreitet, das unserer Ansicht nach vollständig und überzeugend war. Doch über Wahrsprüche streiten wir nicht. Unsere Sache ist es, Beweismaterial zu unterbreiten; über der Geschworenen Pflicht bleibt es, dieses zu prüfen. Ich glaube, wir werden jetzt den Fall verhandeln; denn ich möchte keinen Grund, weshalb wir das nicht tun sollten; er ist viel harter, als dieser.“

Der Prozeß gegen Darrow begann am 15. Mai, dauerte also ganz genau dreizehn Wochen und zwei Tage. Laut der Anklage in dem eben besprochenen Prozeß sollte Darrow einen Geschworenen in dem McNamee Prozeß, namens Woodwood bestochen haben. Jetzt schneidet noch eine Anklage gegen Darrow. Sie lautet auf Bestechung eines anderen Geschworenen in dem McNamee Prozeß, namens Robert J. Bain.

## Neue Erdstöße.

### Amerikaner besuchen Stätte des Grauens.

#### Türkei schwer heimgesucht.

Heberlebenden fehlt es in vielen Fällen nicht nur an dem nötigen Baumaterial, um wenigstens provisorische Hütten aufzuschlagen zu können, sondern auch an Lebensmitteln. — Erderschütterungen wiederholten sich jetzt noch täglich und richten nicht unbedeutenden Schaden an. — Empfehlungen des britischen Komitees zur Verringerung bestehender Vorrichtungen für Dampfer als Folge der Titanic-Katastrophe. — Regulierung der Fahrgeschwindigkeit.

Konstantinopel, 17. Aug. Mitglieder einer Expedition, die am 14. August nach den von dem letzten Erdbeben heimgesuchten Distrikten aufbrach und dazu das Kanonboot der Flotte der Vereinigten Staaten „Scorpion“ benutzte, kehrten von ihrer Reise heute hierher zurück und erzählten fast ungläubliche Geschichten von dem, was sie gesehen haben. J. Cornell Earler, der zweite Sekretär der hiesigen amerikanischen Botschaft, der sich an der Expedition beteiligte, und vier Ärzte, die seine Begleiter waren, schätzen die Zahl der in den verschollenen von dem Erdbeben heimgesuchten Städten und Dörfern getöteten Personen auf mindestens 3.000, während sie die Zahl der Verletzten auf mehr als 6.000 angeben. Es war ihnen nicht möglich, einzelne Ortschaften zu besuchen, weil die Luft von den unter den Trümmern begrabenen und bereits teilweise in Verwesung übergegangenen Opfern der Erdbebenkatastrophe so verpestet war, daß sie für ihre Gesundheit fürchteten. Die Ueberlebenden befinden sich in den meisten Städten und Dörfern in der größten Not, weil sie keine Lebensmittel und auch kein Baumaterial haben, um selbst provisorische Hütten zu bauen. Heute noch verpöht man täglich in den Städten und Dörfern an der Küste heftige Erdstöße, die an einzelnen Stellen nicht unerheblichen Schaden angerichtet haben. Earler sagt, daß er große Erdbeben bemerkt habe, die durch die Erdstörungen verursacht worden seien. In einer Gebirgsgegend etwa acht Meilen von der Küste entfernt, soll sich ein Erdbeben gebildet haben, der mindestens 200 Fuß tief ist.

London, 17. August. Das Komitee der Handelsmarineabteilung des Handelsamts, dem die anlässlich des „Titanic“-Unglücks aufgetauchte Frage etwa notwendiger Änderungen der Bestimmungen für Rettungsübungen überwiesen worden war, hat gestern seinen Bericht abgegeben.

Das Komitee konstatiert, die Katastrophe habe gezeigt, wie außerordentlich schwierig es für Schiffe mit großer Passagierzahl bereits sei, selbst bei ruhigem Wetter die vorgeschriebene Bootszahl vollkommen auszunutzen, und erklärt, die Sicherheit der Passagiere werde am besten durch möglichst umfassende Anwendung aller Maßnahmen, das Schiff auch nach einem Unfall schwimmend zu erhalten, gewährleistet sowie durch Vorkehrungen zu wirksamer Verbindung mit dem Ufer und anderen Schiffen.

Nach Ansicht des Komitees soll der Brutto-Tonnengehalt auch künftig die Basis für die Zahl der unter den Auslieferung mitzuführenden Boote bilden. Es sei unzulässig, die Personenzahl an Bord zum Standard für die Rettungsboote zu machen. Hier wird die Empfehlung hinzugefügt, die bestehende Stacia für weitere Boote ein wenig zu ändern. Für einen Prozentsatz des rechnungsgemäßen Tonnengehalts solle das Prinzip der Aufhängung der Boote unter den Ausliegern angelegt werden, und die außerdem noch vorhandenen Plätze, zusammenlegbaren Boote usw. sollten hinreichen, sämtliche Mannschaften und Passagiere aufzunehmen. Das Komitee empfiehlt, daß die Vorschriften gegen unzulässige Geschwindigkeit erweitert werden durch Duzugung von Bestimmungen für Fahrt bei Nacht und in der Nähe von Eis. Die Benutzung von Marinealären für Luksusleute wird als nicht rätlich bezeichnet.

nicht tun sollten; er ist viel harter, als dieser.“ Der Prozeß gegen Darrow begann am 15. Mai, dauerte also ganz genau dreizehn Wochen und zwei Tage. Laut der Anklage in dem eben besprochenen Prozeß sollte Darrow einen Geschworenen in dem McNamee Prozeß, namens Woodwood bestochen haben. Jetzt schneidet noch eine Anklage gegen Darrow. Sie lautet auf Bestechung eines anderen Geschworenen in dem McNamee Prozeß, namens Robert J. Bain.

# REFERENCE OF THE STRONGEST KIND

Copyright 1910, by the Standard Ad. Co.

THERE can be no stronger recommendation for a young man than a live BANK ACCOUNT, for it shows integrity, a regard for the future and the regularity of the entries of deposits shows persistency.

## Sie sind eingeladen, Ihre Bankgeschäfte zu thun mit der Farmers & Merchants State Bank

Kapital \$50,000

W. H. Harm, Präsident  
F. A. Tulley, Kassierer

W. S. Weston, Vize-Präsident  
E. T. Hecht, Hilfs-Kassierer

## Variety Waaren Laden

Warum glaubt man, daß dies der Variety Store von Bloomfield ist? Das Publikum im Allgemeinen hat es bewiesen durch ihren starken Zuspruch seit wir unseren Store letzten Herbst eröffneten. Wo können Sie hingehen und finden eine so große Auswahl von Waaren zu so populären Preisen wie in diesem Store? Wir wollen unser Geschäft vergrößern, deshalb kommt **zuerst zu uns** und wir garantieren, daß Sie hier finden, was Sie suchen. Wir sind hier, um Euch zu bedienen und versichern Euch, daß Ihr hier **gut bedient** werdet.

**Samstag Spezial**  
Triple Coated blau-weiße Leinwand und schwer gepreßte Steel Base Emmeled Waaren. Jeder Artikel ein Bargain zu 49¢ das Stück. Ebenfalls andere große Bargains.

Bezahlt unsere Preise . . . The . . . Wonder Store . . . Spart den Unterschied

# Carpet-Weberei

Frau C. Dugenbagen in Wausa möchte bekannt machen, daß sie alle Sorten von Carpet-Weberei zur vollen Zufriedenheit ausführt zu Preisen von 20¢ aufwärts, je nach der Arbeit. Sie liefert den Wrap. Adresse: N. 1, Box 13, Wausa, Neb. Phone C 102.

## An das Publikum!

Möchte meinen werthen Kunden mittheilen, daß ich mein Mehl- und Futter-Geschäft nach Watter's neuem Gebäude, gegenüber Bagley & Renard's Holzhandlung verlegt habe.

Ich kaufe jetzt auch Cream und bin Agent für den Empire Cream Separator.

Soeben erhalten eine Carload Champion Molasses Futter

# Carsten Hansen

Bloomfield, Nebraska.

Abonniert auf die „Germania.“